

**SPD****2014** BIS **2019**

# KLARE HALTUNG FÜR DIE DEMOKRATIE

Wir zeigen klare Kante gegen Menschenfeinde und stützen die demokratische Entwicklung in Sachsen – vom Ehrenamt vor Ort bis zum Parlament.

## AUSGANGSLAGE 2014

Demokratiearbeit war unter CDU und FDP praktisch nicht mehr vorhanden.

Diejenigen, die sich tagtäglich für Sachsens Demokratie einsetzten, wurden weder finanziell noch mit Haltung unterstützt und oft genug in ihrer Arbeit behindert. Sie wurden unter Generalverdacht gestellt und mit der sogenannten „Extremismusklausel“ gegängelt.

## WAS HAT DIE SPD IM LANDTAG GEMACHT?

Demokratie braucht Menschen, die für sie eintreten. In Sachsen war es wichtig, dass wir, neben dem Auf- und Ausbau der **FÖRDERUNG DER DEMOKRATIEARBEIT**, auch selbst immer klare Kante gegen Menschenfeinde in Sachsen gezeigt haben. Rassismus und Hass haben in Sachsen nichts verloren. Wir brauchen dabei aber besonders auch diejenigen, die jeden Tag für unsere Demokratie arbeiten. Die Abschaffung

der **EXTREMISMUSKLAUSEL** war für uns selbstverständlich. Unter dem Titel „Weltoffenes Sachsen“ unterstützen wir heute mit über 6 Millionen Euro in ganz Sachsen die Arbeit für unsere Demokratie.

Mit dem **DEMOKRATIE-ZENTRUM** werden alle staatlichen und nichtstaatlichen Akteure in der Demokratiearbeit vereint. Es ist heute ein Beratungsnetzwerk, das präventiv und in der Interventionsarbeit Unterstützung anbietet. Dazu gehört bspw. auch KORA, die Stelle für islamistische Radikalisierungsprävention.

Dass **ANTISEMITISMUS** auch in Sachsen wieder zunimmt, ist bedrohlich. Wir müssen dem mit Haltung und Handeln entgegenreten. Deswegen haben wir neben einem neuen Antisemitismus-Beauftragten auch Geld für die Arbeit gegen Antisemitismus bereitgestellt.

Auch die **ANTIDISKRIMINIERUNGSARBEIT** nehmen wir ernst. Neben dem neuen Aktionsplan der Staatsregierung

## KONKRET

- Ausbau des Programms „Weltoffenes Sachsen“, Aufbau des „Demokratiezentrums“, KORA (Koordinierungs- und Beratungsstelle Radikalisierungsprävention)
- Besserer Schutz jüdischen Lebens in Sachsen
- Abschaffung der „Extremismusklausel“

haben wir dafür gesorgt, dass Maßnahmen zur Bekämpfung von Diskriminierung bezogen auf die Merkmale ethnische Herkunft, Geschlecht, Religion oder Weltanschauung, Behinderung, Alter oder sexuelle Identität umgesetzt und durch den Aufbau regionaler Beratungsstrukturen unterstützt werden.

[WWW.SPD-FRAKTION-SACHSEN.DE](http://WWW.SPD-FRAKTION-SACHSEN.DE)

Eine Information der SPD-Fraktion im Sächsischen Landtag zur parlamentarischen Arbeit in der 6. Legislatur.

SPD-FRAKTION IM SÄCHSISCHEN LANDTAG  
BERNHARD-VON-LINDENAU-PLATZ 1, 01067 DRESDEN

## DAS KANN SICH SEHEN LASSEN.